DER AHRIMAN-ARCHETYPUS IM PARADIGMA DER JÜDISCHEN KULTUR

Im Gegensatz zu den jenseitsorientierten asiatischen Religionen, für welche Weltfluchtbestrebungen charakteristisch sind, klammern sich die Juden allein an die materielle Welt. Die religiösen Vorstellungen der Juden sind nicht auf spirituelle Erwartungen, wie geistige Erleuchtung durch Erkenntnis von Wahrheit oder Liebe und Frieden unter den Menschen ausgerichtet, die jüdische Religiosität ist einzig diesseitig orientiert und durch lebenspraktische, materialistische und machtpolitische Erwartungen gekennzeichnet, auf deren Erfüllung durch eine äußere Himmelsmacht – ihren **volkseigenen Gott Jahwe** – die Juden hoffen.

Wir haben es bei der Gesetzesreligion der Juden („Gesetz des Moses“) mit einer streng patriarchalischen monotheistischen Religion zu tun, die Gott als eine außerhalb des Menschen angeordnete, befehlsgebende und strafende sowie beleidigungsfähige und zu fürchtende Macht betrachtet. Die jüdische „Religion“ (Mosaismus) betrachtet Gott als einen überweltlichen Führer und als eine äußere Schutzmacht (nur bei Gehorsam) des vertriebenen und umherwandernden Volkes. Im Mittelpunkt dieser „Religion“ steht im wesentlichen allein der Mensch und im besonderen die Geschichte des „auserwählten“ Volkes.

Die Juden sehen den mosaischen Gott wie einen absoluten Patriarchen, der mit seiner Macht, durch seinen Willen und seine Befehle die Welt regiert und gestaltet und dem Menschen, ganz speziell dem jüdischen Volk die Welt zu seiner Nutzung „zu Füßen gelegt“ hat – ein Gedanke, der den materiellen Machtanspruch und die Unterwerfung eines Feindes bezeichnet. Ihre Gesetzesreligion machte die Juden zu gehorsamen Dienern Jahwes und mehr oder weniger zu auserwählten Gegenständen der Fürsorge ihres „Gottes“. Der Mensch wurde aus der Ganzheit des Lebens herausgerissen, Gott untergeordnet und zum Instrument dieser „Religion“ gemacht.

Aus Mißtrauen der menschlichen Natur gegenüber wird in der jüdischen „Religion“ das gesamte Leben der Gläubigen durch festgeschriebene Vorschriften und Gebote bestimmt, die selbst banalste Abläufe des Alltagslebens regeln – verstößt er dagegen, zieht er den Zorn des jüdischen Gottes auf sich. Der orthodoxe Jude handelt nicht aus sich selbst, sondern all seine menschlichen Regungen erfolgen nur mit Erlaubnis seines strafenden Gottes. *„Alle Gebote, die ich dir gebiete, sollst du halten!“* – außer materiellem Besitz und Schandtaten an den Nichtjuden ist Juden durch Jahwe eigentlich alles verboten, auf Besitz allein war daher der Sinn gerichtet; und Jahwe war es, von dem sich Juden den Besitz erhoffen. In der Vergangenheit göttliche Wundertaten zu Gunsten der Juden und in der Zukunft Messiaserwartung und Weltherrschaft – das sind die beiden einander ergänzenden Elemente, zwischen denen sich das jüdische Weltbild erstreckt.

In der mosaischen Gesetzesreligion lebt der Mensch nur zur Erfüllung starrer Regeln – undurchschaubare Glaubens- und Verhaltensvorschriften sind hier wichtiger als eine lebensnahe, empfindungsgetragene (dialektische) Beziehung zum Leben. Schon *Hegel* bemängelte die Äußerlichkeit der jüdischen Gottesvorstellung, in der Gott nur als Macht bestimmt werde, und daß es in dieser „Religion“ nur darum gehe, Gott anzuerkennen, aber nicht zu erkennen.

Die „heiligen“ Bücher des Judentums sind quasi nichts anderes als Handbücher zur Ausführung von Schandtaten, die in anderen Religionen als Todsünden bezeichnet werden. ***„Bei ihnen ist alles unheilig, was bei uns heilig ist“***, befand der römische Geschichtsschreiber Tacitus und wunderte sich, daß die Juden ***„alle anderen Menschen wie Feinde hassen“*** (Focus 38/2001, s. 130ff). Der Judengott Jahwe stellt sich in seinem Gesetzbuch (Alte Testament) als ein Gott dar, der die Juden zu **Völkermord** (1. Samuel 15,3), zu **Brudermord** (Exodus 32, 27-28), zu **Kanibalismus** (Leviticus 26,29), zu **Raub und Diebstahl** (Exodus 3,22), zur Sklavenhaltung (Leviticus 25,44-46), zur **Diskriminierung von Frauen**, zur **Verachtung von Kindern** (Leviticus 27,2-8), zu **Geld- und Raffgier** (Exodus 20,5) und zu **Tierquälerei** (Exodus 29,36) anhält. Jahwe ist ein **eifersüchtiger Gott** (Exodus 20,5), der nicht nur alle Völker haßt, sogar seine eigenen Juden (Exodus 33,20). Daß Juden zu hassen verstehen, wie ihnen in ihrem Gesetzesbuch auferlegt ist, räumt der ehemalige israelische Premierminister *Ariel Sharon* recht freimütig ein: ***„Juden verstehen zu hassen“*** (Los Angeles Times, 2.2.2002, S. B3). Der gläubige Jude *Montefiore* gibt zu, daß der Gedanke „Gott ist die Liebe“ in keinem rein hebräischen Werk irgendeiner Zeit vorkomme (Religion of the ancient Hebrews, 1893, S. 442). Über die „Hartherzigkeit“ der Juden haben die bedeutendsten Persönlichkeiten unter ihnen stets geklagt, eine der größten jüdischen Autoritäten, *Robertson Smith* bezeugt: *„Die Semiten haben viel Aberglauben, doch wenig Religion“* (The Prophets of Israel, S. 33).

Das jüdische Religionsverständnis kennt keine intuitive Einbindung in eine kosmische Ordnung, ebenso kein Eingebettetsein in die spirituelle Einheit von Gott, Mensch und Natur. Mensch und Natur wurden in eine künstlich geschaffene, die Einheit des Lebens trennende Wertehierarchie gestellt, welche der Natur ihren Eigenwert nahm, sie zu einem reinen Mittel und den Menschen zu einem gehorchen müssenden Wesen machte. Das Judentum besitzt daher ein sehr gespaltenes Verhältnis zur Natur, zu anderen Menschen und Völkern sowie zu dem, was sie als Gott erachten, sie ist durch eine extreme innere Natur- und Gottentfremdung gekennzeichnet. Die Juden sehen die Natur als eine Art Feindin, die dem menschlichen Willen zu unterwerfen sei. *Eugen Drewermann* in seinem Buch „Der tödliche Fortschritt“: *„Im Grunde ist die Religion Israels eine Wüstenreligion geblieben, die aus Scheu vor den Göttern Kanaans die Erde niemals gütig und warm nach Art der großen Mutter zu sehen vermocht hat. Die spontane Bewunderung aller semitischen Nomadenstämme gehört dem Nachthimmel mit dem Heer der Sterne, nicht der Erde, und vergeblich sucht man in der Bibel nach Zeugnissen einer autochthonen Poesie irdischer Schönheit.“*

Der Jahwe-Gläubige mit seinem Aberglauben an einen außerhalb der Schöpfung angeordneten, befehlsgebenden und strafenden patriarchalen Gott, dem er allein verantwortlich ist, muß dessen Lehre blind gehorchen und darf sie niemals hinterfragen, da die Aufdeckung der wahren Hintergründe, der primitiven philosophischen Inhalte und der intrigantbösartigen Absichten seiner Religion nicht nur das Ende des Mosaismus, sondern auch den Untergang seiner Kultur bedeuten würden.

Durch ihren Glauben an einen volkseigenen Gott und den elitären Anspruch als dessen auserwähltes Volk sie sich alle Nichtjuden (= Gojim = Menschenrinder) untertan machen zu dürfen, setzen sich die Vertreter der jüdischen Kultur in der Hierarchie über alle anderen Völker und **betrachten sich als die erwählten Herrscher der Welt**. Dabei spalteten sie sich nicht nur von der Völkerfamilie der Menschheit ab, sondern lö-

sten sich auch von dem Bewußtsein der Eingebundenheit aller Menschen in die Einheit der Schöpfung (in das kosmische Ganze) und der für alle anderen Religionen selbstverständlichen Annahme, daß für alle Menschen die gleichen kosmischen Gesetzmäßigkeiten gelten, wodurch ihnen selbst die Möglichkeit innersten Ganzheitsempfindens und somit den Zugang zu höherer Spiritualität von vornherein verbaut belieben ist, was zwangsläufig mit der Verdrängung elementarer Aspekte der menschlichen Wahrnehmung verbunden ist.

In keiner anderen Religion und Kultur kommt die Weltgespaltenheit (Dualismus) zwischen irdischer und himmlischer Welt, zwischen Mensch und Gott, so deutlich zum Ausdruck wie im Mosaismus-Jahwismus. In dem gespaltenen vom paulinistischen Christentum übernommenen Gott-, Mensch- und Weltbild der jüdischen Kultur liegt die heute in allen Bereichen vorzufindende dualistische Denkweise in den Kategorien von Gut und Böse bzw. das primitive Schwarz-Weiß-Denken begründet.

In der „Religion" Israels erhält das Verständnis der spirituellen Welten sowie die Bedeutung und die Stellung der Götterwelten eine grundlegend andere Qualität. Unter dem Einfluß dieses Paradigmas begannen sich auch die Gottesvorstellungen sowie die religiösen und philosophischen Weltanschauungen vieler anderer Völker und Kulturen entscheidend zu ändern und bekamen zunehmend eine materialistische und macht-zentralistische Orientierung.

Der durch die jüdische Kultur geprägte Mensch ist daher zu höherer Geistigkeit und höherem ethisch-moralischem Empfinden nicht fähig. Ohne den Zugang zu der archetypischen Bewußtseinsqualität der instinktiven Vernunft (Weisheit; im Volksmund als *gesunder Menschenverstand* bezeichnet) und damit auch ohne die Fähigkeit zu höherer Intuition und göttlicher Inspiration bleibt ihm nur die eiskalte vordergründige Intellektualität, die zu Gerissenheit und opportunistischen Verhaltensweisen und schließlich zur Lüge verführt.

Dadurch, daß dem Menschen jüdischer Gesinnung das Bewußtsein der Einheit des Ganzen fehlt, mangelt ihm auch ein entsprechendes Dazugehörigkeitsbewußtsein zur Menschheitsfamilie und vor allem das Verantwortungsbewußtsein für die Gemeinschaft in der er lebt, für die Erde, für das Ganze und sogar für sich selbst! Die in den heiligen Schriften der jüdischen Kultur festgeschriebene Ausgrenzung von andersartigen Menschengruppen stellt eine kategorische, **religiös fundierte gesellschaftliche Parteienbildung** dar, die in der gesamten Kultur- und Religionsgeschichte der Menschheit einmalig ist. In diesem für die jüdische Kultur charakteristischen Parteiendenken liegt der **Rassenhaß** sowie die egozentrische Zeigefinger- bzw. Schuldzuweisungsmentalität unserer Zeit begründet. Ebenso hat hier auch das so fatale, heute weltweit etablierte politische Parteiendenken seine geistigen Wurzeln.

Im eigentlichen Sinn ist die „Religion" Israels (der Mosaismus) gar keine Religion, denn Religio bedeutet im ursprünglichen Sinne die Anbindung an das bzw. die Rückkehr zum kosmischen Gesetz – noch genauer im Sinn gedeutet: Ich will zum göttlichen Gesetz zurückkehren, es beachten, befolgen und zur Grundlage meines Lebens machen. **Doch mit der Befolgung kosmischer Gesetzmäßigkeiten hat die mosaische Religion absolut gar nichts zu tun!** Gottes Fürsorge und Gottes Liebe kann nicht abhängig sein von einer Weltanschauung (was ein Mensch gerade mal so denkt) und auch nicht von einer bestimmten Volksangehörigkeit, sondern Gott und alle göttli-

chen bzw. kosmischen Gesetze sowie alle kosmologischen Bedingungen, nach denen sich alles Leben richtet und entwickelt, können nur für alle Menschen, alle Tiere und die ganze Schöpfung die gleiche Gültigkeit haben! Eine Religion mit einem Gott, der ein Volk der Erde oder des Universums über andere Völker oder andersartige Menschen stellen oder bevorzugen würde, führt sich daher selber ad absurdum!

Aus strenger religionswissenschaftlicher Sicht kann der Mosaismus-Jahwismus daher nicht als Religion, sondern nur als eine **religionsähnliche Ideologie** betrachtet werden, die auf einer äußerst beschränkten Vorstellung des Lebens beruht, die **im extremsten Maße blutrünstig und rassistisch** ist. Das, was die Juden als ihre Religion bezeichnen, ist nichts anderes als eine zusammengebastelte, primitiv-bösartige, die Menschen, Völker und die Natur verachtende Haß-, Rache- und **Machtergreifungsideologie**, die – ebenso wie ihre paulinistischen Ablegerreligionen des sogenannten Christentums – dazu benutzt wurde und wird, unzählige Völker, Staaten und Kulturen zu unterwandern und zu zersetzen. In ihrem Kern beruht die Religion der Juden auf einem geistigen **Minderwertigkeitskomplex**, den die Juden durch ihr penetrantes Opferrollenspielchen und Auserwähltheitsgetue zu überspielen versuchen. Das anscheinend **für alle Zeiten gepachtete Opferrollendasein** ist als ein Symptom ihrer kollektiv-psychotischen Grundhaltung zu deuten, durch den die Armseligkeit, Einfältigkeit und Schlechtigkeit der jüdischen Kultur sowie die Niedertracht und Lügenhaftigkeit ihrer Gesinnung verschleiert werden soll.

Die mosaische Religionsideologie der Juden bildet, in der für uns überschaubaren philosophischen Entwicklungsgeschichte, die historische und weltanschauliche Kernphilosophie patriarchaler Gesellschaftsstruktur sowie auch der imperialistischen Weltmachtpolitik, wie wir sie in den letzten Jahrhunderten vor allem in der angelsächsischen, der spanisch-portugiesischen und der gesamten sogenannten westlichen Politik vorfanden und noch heute im amerikanischen Weltbeherrschungsstreben (anglo-amerikanischer Imperialismus) beobachten können.

In keiner Religion oder Kultur kommt das patriarchale Gesellschaftsmuster und die daraus resultierende machtimperialistische Gesinnung so deutlich zum Ausdruck, wie in dieser „Religion“, die Massen- und Völkermord, Imperialismus und Rassismus zu ihren obersten Grundsätzen zählt und diese an allen nur möglichen Stellen in ihren „heiligen“ Büchern verherrlicht (Altes Testament, Thora, Talmud usw.). Sie stellt die **philosophische Wurzel und den Kern der lebensverachtenden, rein materialistisch orientierten Megakultur** (jüdisch-anglo-amerikanische Megakultur) dar, die heute als westliche Wertegemeinschaft bezeichnet wird.

Das Charakteristische der jüdischen bzw. der jüdisch-anglo-amerikanischen Weltanschauung und Kultur ist, daß alles im Äußerlichen gesucht und damit begründet wird. Im Alltagsleben führt diese Weltanschauung dazu, daß alles nur nach seinem **äußeren Anschein** und dem **finanziellen Erfolg** beurteilt und gemessen wird. Diese Anschauung **macht alles zur Ware**, indem sie alles als käuflich betrachtet, sie kennt keine wahrhaftig guten Tugenden und ihr ist nichts heilig, sie ist ständig bestrebt, selbst die letzten Reste höherer innerer Werte aufzulösen und durch das Element der **Triebhaftigkeit** und der **Gier** zu ersetzen. Der **pure Egoismus** regiert hier mit **oberflächlichem und eiskalt-mechanistischem Intellektualismus**, der alle geistigen Werte, alle Innerlichkeit und jeglichen Schimmer von Wahrheit zerstört und als einziges Kriteri-

um über den Wert einer Sache oder einer Handlung **allein das Geld gelten läßt**. Diese Weltanschauung läßt für das Schöne und Wahre in der Welt keinen Platz, sie bedeutet das Ende für jegliche Menschlichkeit, Liebe und Originalität, für alle feingliedrige Vielfalt und alles, was den Zauber dieser Welt ausmacht. Da diese Weltanschauung nur die materialistischen Werte gelten läßt, führt sie unweigerlich zur Diktatur des Kapitals, das alle Geistigkeit beherrschen will.

Schon seit ihrem Bestehen hat die jüdische Kultur den materiellen Aspekten des Lebens ganz besondere Aufmerksamkeit und Bedeutung geschenkt, und da **materieller Reichtum sowie weltliche Macht über andere Menschen schon immer die höchsten Ideale für die Träger dieser Kultur bedeuteten**, haben die Juden schon seit einigen Jahrhunderten ganz gezielt darauf hingearbeitet, das Finanzwesen und die lukrativsten Handelsbereiche (Drogenhandel, Menschenhandel, Diamantenhandel usw.) unter ihre Kontrolle zu bringen und haben heute die Reichtümer dieser Welt unter ihren führenden Clans aufgeteilt.

Bei der Anhäufung ihres Reichtums war es ihnen sehr dienlich, daß sie es in ihrer gesamten Geschichte geschickt verstanden haben, ihren religiös fundierten, gemeinschaftlichen Zusammenhalt der jüdischen Gemeinschaft für ihre wirtschaftlichen und politischen Ziele sowie auch für die Erweiterung ihres kulturellen Einflußbereiches zu nutzen. Schon sehr früh wußten sie um **die besondere Bedeutung des kulturellen Einflusses** auf die anderen Völker, und so haben sie auch immer das Möglichste getan, um einen solchen Einfluß auf andere Kulturen zu gewinnen, wie es ihnen auch bei der Unterwanderung bzw. der Judaisierung des sogenannten Christentums (Paulinistentum) gelungen ist.

Da die führenden Vertreter der jüdischen Kultur aufgrund ihrer finanziellen Macht spätestens seit dem Ende des zweiten Weltkrieges in allen machtpolitisch bedeutenden Staaten nahezu sämtliche wichtigen Persönlichkeiten und Organisationen des Gesellschaftslebens (einschließlich der Wissenschafts-, Politik-, Banken- und Medienapparate) unter ihrer Kontrolle haben und aus dem Hintergrund über das Netz der verschiedenen Geheimgesellschaften die Fäden ziehen, konnten sie in den meisten Staaten auf alle wichtigen politischen Entscheidungen maßgeblichen Einfluß ausüben und so **die öffentliche Meinung kontrollieren**. Mit tiefenpsychologisch ausgetüftelten Mitteln einer perfekt organisierten und durchgeführten unterschwelligen Indoktrination materialistischer Werte bis hin zur perfektionierten Gehirnwäsche von Menschen und ganzen Völkern über die von Freimaurern kontrollierten Politik- und Medienapparate (Desinformation, Erkenntnisunterdrückung, Verdummungsstrategien, Hetz- und Lügenpropaganda gegen alle und alles, was die dunklen Hintergründe erhellen und die Wahrheit ans Licht bringen könnte) konnte die Wahrnehmung der Menschen manipuliert und die Massen auf jüdisch-materialistischen Gesinnungskurs gebracht werden. Ihre Macht ist so groß, daß sie bisher jeglichen Widerstand gegen die Machenschaften des Establishments im Keim ersticken oder totschweigen konnten.

Aufgrund seiner manipulativen und subversiven Eigenschaften hat der kulturelle Einfluß des Judentums eine extrem prägende Wirkung auf die anderen Völker, und zwar eine sehr negative, welche nur auf die niedersten Triebe der Menschen abzielt. Jüdischer Kultureinfluß fördert ganz automatisch eine egozentrische, opportunistische und triebhaft-materialistisch ausgerichtete Empfindungs-, Denk- und Wahrnehmungswei-

se, weil die Menschen dadurch unterschwellig dazu verführt werden, allein den patriarchalen Bewußtseinsaspekten des Lebens (diesseitsorientiertes Macht-, Besitz-, Dominanzstreben usw.) Bedeutung zu schenken und jegliche wahrhaftig spirituelle Orientierung zu unterdrücken.

Die materialistisch und imperialistisch ausgerichtete Geisteshaltung des jüdisch-patriarchalen Paradigmas spiegelt sich in vielen Sitten und Gebräuchen der jüdischen Tradition wieder, sie tropft förmlich aus allem, was es an mosaischem bzw. jüdisch-zionistischem Schriftgut gibt, angefangen bei Thora und Talmud, über das Alte Testament, über das Kommunistische Manifest, die „Protokolle der Weisen von Zion", bis hin zu den geistigen Ergüssen der EU-Politiker – überall ist das gleiche raffinier-tintrigante, materialistische und machtgierige jüdische Strickmuster zuerkennen. Selbst *Karl Marx,* welcher aus einer jüdischen Rabbinerfamilie stammt, schrieb: *„Welches ist der weltliche Grund des Judentums? Das praktische Bedürfnis, der Eigennutz. Welches ist der weltliche Kultus des Judentums? Der Schacher. Welches ist sein weltlicher Gott? Das Geld."*

Das Hauptkennzeichen des Judentums und seiner Ablegerreligionen **Paulinismus**, **Islam** und „**weltlicher Humanismus**" (= die materialistisch-reduktionistische „Religion der Aufklärung", die in der hyperdekadenten hedonistisch-mammonistischen „Political Correctness" der heutigen Gutmenschen kulminiert = der Glaube an die Abstammung des Menschen vom Affen) ist die dualistische Weltsicht (**Dualismus**), die im Kern auf der Vorstellung bzw. auf dem Glauben des Getrenntseins des Menschen und der gesamten Natur von Gott (Weltgespaltenheit) bzw. auf der Verneinung jeglicher Gottesvorstellung beruht. Spätestens seit der Totalverfälschung der Lehre *Jesu* und der Unterwanderung seiner spirituellen Bewegung durch *Saulus/Paulus* hat sich das jüdisch-patriarchale Paradigma bzw. die Judenfrage zum größten Problem der Menschheit entwickelt.

Unter dem dualistischen jüdisch-patriarchalen Paradigma wurden die Menschen erst in den jahwistisch-paulinistischen Irrglauben der Trennung von Mensch und Gott geführt, um dann schließlich die Massen im Zuge der „Aufklärung" nach der Französischen Revolution in dem ideologischen Gefängnis der materialistisch-reduktionistischen Weltsicht bzw. Wahnvorstellung gefangen zu halten, es gebe überhaupt gar keinen Gott.

Durch die anerzogene Verleugnung der spirituellen Welt entfremdeten sich die Menschen von ihrem inneren göttlichen Wesenskern und verkamen zu „vereinzelten Sozialatomen" (Nietzsche) in einer grauen Masse, die jegliche spirituelle und kulturelle Identität verloren haben, deren Lebenssinn allein in der Gier nach materiellem Reichtum und im Konsumieren liegt. Mit dem Atheismus hat *„Jahwe seine Konkurrenten, die Götter der Gojim-Völker, aus dem Felde geschlagen"*, deshalb sind diese *„allein aus diesem Grunde wehrunfähig dem Globalismus ausgeliefert und dem Untergang geweiht"* (Horst Mahler).

Das patriarchale Wertemuster des jüdischen Paradigmas und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Konditionierungen der Menschen auf materielle Werte, die schon in vormosaischer Zeit für die hebräischen Stämme (anfangs aus Not, später aus Gewohnheit) charakteristisch waren, finden wir heute aufgrund der globalen Vorherrschaft des Judentums in allen gesellschaftlichen Bereichen sämtlicher Staaten als oberstes Kul-

turprinzip wieder, die zum Einflußbereich der westlichen (jüdisch-anglo-amerikanischen) Kultur gehören. Angefangen beim patriarchalischen Glaubensdogma der sogenannten christlichen Religionen, über den Börsenspekulationswahn bis hin zu den billigen amerikanischen Fernsehserien und den niveaulosen Hollywood-Kinofilmen mit ihrer arroganten jüdischen Selbstgerechtigkeit, ihrer Geld- und Gewaltverherrlichung.

Wenn man genau hinsieht, wird man feststellen, daß es heute kaum noch einen Staat gibt, der sich dem jüdischen Werte- und Kulturdogma entziehen kann, da alle bedeutenden Erziehungs-, Bildungs- und Medieninstitutionen über die Freimaurerei von der jüdischen Hochfinanz bzw. deren Geheimgesellschaften kontrolliert werden. Auch die gesellschaftssystemischen und strukturellen Grundlagen fast aller Staaten (das pseudodemokratische Parteiensystem; das weltweit etablierte ausbeuterische Geldsystem usw.) sowie auch all die scheindemokratischen großen Organisationen und Einrichtungen (UNO, WTO, WHO, IWF, EU usw.), die in Wahrheit nicht demokratisch, sondern in extremster Weise zentralistisch und von oben herab von grauen Eminenzen aus dem Hintergrund diktatorisch gesteuert werden, sind nach dem jüdischen Muster gestrickt und dienen allein der „Synagoge des Satans“.

Wer wissen will, was neben den aktuellen Börsenwerten **die wahren Werte der jüdisch-amerikanischen Megakultur** sind, der braucht sich nur einmal das Angebot an Fernsehprogrammen anzuschauen, das fortwährend über den Äther strahlt, dann kann er sehen, was den Menschen Tag für Tag an dümmlich-niveaulosem, bösartig-haßerfülltem und moralisch verwerflichem **„Kulturgut“,** an hedonistischen Wertedogmen und unterschwelligen weltanschaulich-materialistischen Mustern ins Unterbewußtsein gehämmert wird. Auf allen Kanälen werden den Menschen dort egozentrisches Eigennutzdenken, Machogehabe, übersteigertes Geltungsbedürfnis, Unaufrichtigkeit, Haß- und Rachegelüste, Freude am Quälen und Töten, Vernichtungswille, Profitgier und Profilsucht, skrupellose Gerissenheit, der krankhafte Drang, Macht über andere Menschen zu bekommen u.ä. Tag für Tag wie selbstverständlich als ganz normales und erstrebenswertes Verhalten vorgelebt, Gewalt verherrlicht und die Menschen zu gewissenlosen und intriganten Verhaltensweisen angehalten.

Überall wird allein nur den vordergründigen, triebhaften und materialistischen Aspekten des Lebens Bedeutung geschenkt und immer wieder wird der Eindruck erweckt, daß alles in der Welt allein mit Geld und äußerlicher Macht, mit Gewalt oder erpresserischem Druck zu erreichen sei (wirtschaftlichem Druck, politischem Druck, militärischem Druck, psychologischem Druck u.ä.). Hier sehen wir eine patriarchale Wertevermittlung, wie man sie sich extremer nicht mehr vorstellen kann, eine Wertevermittlung, die in der patriarchalischen Primitivreligion des Moses bzw. des *Josia* ihre Wurzeln hat. **Anscheinend soll wohl die ganze Menschheit auf das Niveau der jüdischen Völkermörder zur Zeit der Menschenabschlachtungen im alten Israel** (siehe Kap. Die Geschichte Israels war ganz anders) **gebracht werden – das ist das Werteideal, das uns die jüdische Kultur zu bieten hat!**

Das materialistische jüdisch-patriarchale Wahrnehmungsmuster ist das übergeordnete, charakteristische Wesensmerkmal der Weltsicht und des Zeitgeistes der heutigen Zeit, es hat sich ohne Ausnahme global – auch in den Ländern, die der Kultur Israels oder der USA weniger zugeneigt sind – etabliert. Das mosaisch-mammonistische bzw. das

jüdisch-patriarchale Bewußtseinsmuster, hat sich vom Judentum, über die katholische Kirche und über das gesamte sogenannte Christentum, die Hierarchiestrukturen der Freimaurerei, des Sozialismus und des Kapitalismus, bis zu den Systemen, Strukturen und Machenschaften der heutigen Wissenschafts-, Politik- und Bankenapparate, der EU-Politik und bis zur Erfindung des AIDS-Virus-Dogmas fortgepflanzt (Anmerkung: Aus reinem Profitdenken betreibt man mit hochgiftigen, tödlichen „Medikamenten" Massenmorde, welche in Afrika nur noch als Völkermord zu bezeichnen sind! – dabei hat man die Existenz eines HIV-Virus bis heute nicht nachweisen können!) und prägt auch als vorgegebene Wahrnehmungs- und Denkschablone das Empfinden und Denken der meisten Menschen unserer Zeit weltweit. Die heute vorherrschenden Verhältnisse sind eine Folge einer primitiven und rechthaberischen Zeigefinger- und Eigennutzkultur mit einer extrem beschränkten **„Auge-um-Auge-, Zahn-um-Zahn-Ideologie"**, deren Ausartungen wir gerade heute in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens weltweit beobachten können. **Die jüdische Kultur ist das Synonym für Materialismus, Imperialismus und Rassismus – sie ist die Kultur der Gewalt und der Lüge schlechthin.**

Der von der jüdisch-amerikanischen Megakultur geprägte Mensch denkt vornehmlich mit der linken Gehirnhälfte, er besitzt ein solares, fokussierendes und verstandesmäßiges, ahrimanisch-patriarchales Bewußtsein, das alle anderen geistigen Qualitäten, wie die weiblichen Bewußtseinsattribute, die individuelle Lebensweisheit, die Kreativität, den Blick fürs Ganze und den Instinkt (Bauchintelligenz) sowie die Liebesfähigkeit (Herzintelligenz) nach und nach immer weiter unterdrückt und aus dem Leben verdrängt hat. Der heutige Mensch kann daher auch nur noch dem Bedeutung schenken, was ihm an äußeren Wahrnehmungsmustern und Werten vorgegeben wird. **Durch die quantitative Informationsüberflutung, die ständige Manipulation und wohldosierte Berieselung mit hedonistischen Zeitgeistwerten und einseitig gefärbten Informationen, hat sich der Mensch im Netz der vorgegeben Wahrnehmungsmuster verfangen und wird so immer mehr zu einem Produkt kollektiv-manipulativer Suggestionen!**

Durch die einseitig-polare Ausrichtung seines Bewußtseins hat sich der „moderne" Mensch von der Einheit des Lebens abgespalten, denn er kann nicht mehr die Lebenswirklichkeit als Ganzes mit seinen inneren Qualitäten und Zusammenhängen, sondern allein nur noch die äußeren, physisch meßbaren und die damit verbundenen organisatorischen Aspekte des Lebens durch die ihm verpaßte Brille hedonistischer Wertmaßstäbe wahrnehmen. Alle anderen inneren Wahrnehmungsqualitäten werden von dem heutigen Menschen unterdrückt und verdrängt.

Die Verdrängung der inneren Bewußtseinsqualitäten des Menschen ist ein, die westliche bzw. jüdisch-amerikanische Megagesellschaft kennzeichnendes, kollektives Phänomen, in dem letztlich alle großen Probleme der Menschheit begründet liegen! Da bei den meisten heutigen Menschen die rechte Gehirnhälfte fast gänzlich außer Kraft gesetzt ist, besitzen sie kein geistiges Kontrollorgan mehr, um den Informationen aus der Außenwelt das geistige Potential ihrer Innenwelt gegenüberzustellen, um die auf sie einströmenden Informationen mit ihrem individuellen, subjektiven Bewußtseinspotential (Attribut der weiblichen Psyche; Instinkt-, Weisheits- bzw. Vernunftpotential) qualitativ zu überprüfen und zu hinterfragen (zu reflektieren). Die

Menschen haben dadurch ihren Sinn für Wahrheit verloren und können so nur das als Wirklichkeit wahrnehmen, was ihnen an Wahrnehmungsmustern vorgegeben wird.

Durch die ständige Manipulation mit einseitigen und wohldosierten Informationen, die den Menschen von den Apparaten des Establishments über die gleichgeschalteten Medien-, die Bildungs- und Erziehungsinstitutionen tagtäglich eingetrichtert werden, **wird die Verdrängung von Wirklichkeitsaspekten als kollektiver Gewöhnungsprozeß einstudiert**. Die Wahrnehmung der Menschen wird dadurch gezielt in einen sehr beschränkten, schmalen Rahmen vorgegebener Muster gelenkt und immer weiter eingeengt, so daß sie nur einen kleinen, sehr fokussierten Bereich der Wirklichkeit wahrnehmen können. So wird den Menschen u.a. vermittelt, daß Krankheit etwas Unnatürliches sei und sie, um gesund zu werden, zwingend der Hilfe der „Götter in Weiß" bedürften; oder daß man jegliches kritische Hinterfragen der Weltkriegsereignisse reflexartig als „braune Sauce", neonazistisch und antisemitisch zu bezeichnen und zu ächten habe.

Der Zustand, in dem der größte Teil der heutigen Gesellschaft lebt, ist daher nichts anderes als ein **Bewußtseinszustand der kollektiven Massenhypnose!** Der heutige Durchschnittsmensch befindet sich in einem hypnotischen Tiefschlaf, in dem er nur die ihm eingegebenen Suggestionen ausführt, sich über sein wirkliches Tun aber vollkommen unbewußt ist – **er glaubt zu tun, während er getan wird!** Anstatt zur geistigen Weiterentwicklung der Menschheit beizutragen, dient in der globalen Megagesellschaft fast alles, was auf den Menschen von Seiten des Staates und der Lobbies an Informationen einprasselt, allein der Bewußtseinseinengung bzw. der Verdummung und der Schaffung von politischen und finanziellen Abhängigkeiten.

In der Megagesellschaft jüdischer Prägung lassen die geld- und machtbesessenen lobbyistischen Hintergrundkräfte nichts unversucht, um die Menschen über die modernen Massenmedien nach ihren Vorstellungen zu konsumfreudigen, oberflächlichen, gleichgeschalteten und **leicht regierbaren Normmenschen** (Zombi-Menschen) zu formen, welche die ihnen wohldosiert eingeimpften Informationen unkritisch und unreflektiert übernehmen. *Albert Schweitzer* stellte vor einigen Jahrzehnten schon fest: *„Noch ist keine Einsicht in unser geistiges Elend vorhanden. Von Jahr zu Jahr wird das Verbreiten von Meinungen mit Ausschaltung des Denkens immer weiter ausgebildet. Die Methoden des Verfahrens sind zu solcher Vollkommenheit gediehen und haben solche Aufnahme gefunden, daß die Zuversicht, auch das Unsinnigste zur öffentlichen Meinung erheben zu können, gerechtfertigt erscheint …"*

Die Glaubwürdigkeit, den Wahrheitsgehalt oder gar die Sinnhaftigkeit der Informationen aus den Bereichen Wissenschaft und Politik (ganz gleich, ob es um BSE, AIDS, EU, GATT, MAI, FCKW, GEN-TECH, Holocaust, Krebsmedizin, Impfen, Ozonloch, Multikultur, Eurowährung, „Rechte Gewalt", CO_2, 11.9.2001 usw. geht), die der heutige Durchschnittsmensch über die Massenmedien erhält, ist er nicht imstande zu überprüfen, schon gar nicht kann er die dahinterstehenden Machtstrategien und Verdummungskonzepte durchschauen. Die meisten Menschen können die Quantitäten an Informationen, die heute auf sie einströmen, qualitativ in keiner Weise verarbeiten, zu schnell ist schon wieder die nächste Horrormeldung oder ein neuer Skandal aktuell und nach kurzer Zeit auch wieder „vergessen" (verdrängt). Der gestreßte Mensch von heute hat schon genügend zu ertragen und außerdem sowieso keine Zeit, warum sollte

er sich also auch noch für die Wahrheit interessieren und sich mit solchen Dingen belasten? Da vertraut er lieber den sogenannten Experten, den gut bezahlten Fachleuten bzw. -Idioten (abhängigen bzw. gekauften Auftragswissenschaftlern und Journalisten).

Die durch jüdischen Kultureinfluß hervorgebrachte **materialistisch-nihilistische Weltanschauung des „weltlichen Humanismus“**, die weltliche Erscheinungsform des Mosaismus, die den „american way of life“ erst ermöglicht hat, wird zwar allgemein nicht als Religion bezeichnet, doch durch ihren Absolutheitsanspruch, der alles wahrhaftig Spirituelle ausschließend und keine andere Anschauung zulassend den fanatischen Glauben an die Herrschaft des Materiellen über den Geist sowie den unbedingten Gehorsam gegenüber der „political correctness“ und dem Mammon verlangt, erhebt sich diese Weltanschauung über alle Weltreligionen in den **Status einer Überreligion**. Diese moderne, politisch korrekte Weltsicht hat in den letzten Jahrhunderten globale Verbreitung gefunden und sich im Laufe der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts in der kollektiven Psyche fest etabliert. Sie wirkt mit einer Selbstverständlichkeit ohne Gleichen in allen Bereichen, daß ihr dogmatisches Wirken kaum noch wahrgenommen wird und die dadurch verursachten fatalen Auswirkungen mit ihr nicht mehr in Verbindung gebracht werden.

Im 20. Jahrhundert hat es die jüdisch-amerikanische Megakultur also fast gänzlich geschafft, alle anderen Völker der Erde ihrem mosaischmammonistischen Paradigma zu unterwerfen, ihnen ihre Werte und ihren Lebensstil aufzuzwingen, sie zu unterdrücken und zu beherrschen. In ihrer Gier nach Geld und äußerlicher Macht hat sie dabei viele Kulturen rücksichtslos zerstört. Die ahrimanische jüdische Kultur sucht ihre Kulmination in der geplanten Eine-Welt-Regierung, auf welche das gesamte Establishment der „westlichen Wertegemeinschaft“ seit vielen Jahren mit zunehmender Hektik hinarbeitet – es wird jedoch anders kommen!

GRUNDSÄTZLICHES ZU DEN BEIDEN POLAREN ARCHETYPISCHEN KULTUREN

Nahezu sämtliche unabhängigen Bewußtseinsforscher unserer Zeit sind sich darin einig, daß die heute etablierte Gesellschaft westlicher, d.h. jüdisch-kultureller Prägung eine Linke-Gehirnhälfte-Kultur darstellt.

Während die vedische Hochkultur die luziferische (matriarchale) Wahrnehmungsqualität in deutlichster Ausprägung zum Ausdruck brachte, lebt sich in der jüdisch-amerikanischen Megakultur die ahrimanische (patriarchale) Wahrnehmungsqualität so richtig aus. So, wie die heutige globale Kultur eine reine **Linke-Gehirnhälfte-Kultur** darstellt, in der die **Außenweltwahrnehmung** im Bewußtsein der Menschen vorherrschend ist und es charakteristisch für sie ist, ihre inneren Wesens- und Bewußtseinsqualitäten zu unterdrücken *(nach außen gerichtete, einseitig exoterisch-materialistische Wahrnehmungsweise; hier kommen der archetypische Macht- bzw. Wille-Aspekt bzw. die männlichen Attribute der Psyche auf geistig-kultureller Ebene in ganz besonders deutlicher Weise zum Ausdruck ; unter dem Paradigma dieser Kultur kommt die auf die Materie ausgerichtete, hedonistische, intellektuelle, analytische und fokussierende Bewußtseinskraft zur größtmöglichen Entfaltung; Patriarchat; Vaterarchetypus; „Zerstörer"- bzw.* ***Ahriman-Prinzip****; Kopfintelligenz)*; so stellte die extrem spirituell ausgerichtete, zu vermeintlich jenseitigen Götterwelten hingewandte vedische Großkultur eine rein **Rechte-Gehirnhälfte-Kultur** dar, in welcher die **Innenweltwahrnehmung** das Bewußtsein der Menschen maßgeblich bestimmte und die materielle Welt mehr oder weniger zweitrangig war *(nach innen gerichtete, einseitig esoterisch-spirituell bzw. zum Kosmos hingewandte Wahrnehmungsweise; hier kamen der archetypische Weisheits-Aspekt bzw. die weiblichen Attribute der Psyche auf geistig-kultureller Ebene in ganz besonders ausgeprägter Weise zum Ausdruck; unter dem Paradigma dieser Kultur kam die instinktive, vernunftmäßige, nach Vergeistigung strebende und auf das Jenseits ausgerichtete Bewußtseinskraft mit dem Blick fürs Ganze zur größtmöglichen Entfaltung; Matriarchat; Mutterarchetypus; „Schöpfer"- bzw.* ***Luzifer-Prinzip****; Bauchintelligenz)*. Zur Zeit der vedischen Kultur neigten die Menschen durch ihre kulturelle Prägung dazu, die männlichen Attribute der Psyche und somit die exoterischen Aspekte des Lebens zu verdrängen.

DAS HARMAGEDON

Das Harmagedon ist die heilige Schlacht zwischen den polaren archetypischen Bewußtseinskräften Ahriman und Luzifer (*„Zwei Seelen wohnen, ach! In meiner Brust, … “*) um die Ausrichtung der Wahrnehmung im Bewußtsein der Menschen und Völker, welche den Sinn des menschlichen Daseins ausmacht und den Hintergrund aller spirituellen und kulturellen Entwicklung bildet. Wie die polaren Archetypen in den geistigen Innenwelten wirken, so zeigen sie ihre Wirkung spiegelbildlich in der Außenwelt, denn der innere und der äußere Kosmos sind wie die zwei Seiten einer Münze.

So, wie sich Ahriman und Luzifer um die Gunst eines jeden individuellen Menschen bemühen, so ringen sie auch seit Jahrtausenden um die Macht über die Völker und Kulturen der Erde. Auf dem Schlachtfeld des Harmagedon steht jeder Mensch selber, ob er dieses wahrnimmt oder nicht, im Mittelpunkt des Geschehens. Für den Menschen geht es in dieser Schlacht darum, sein eigener souveräner Herr zu werden, indem er in seinen Bewußtseinswelten den Ausgleich zwischen den Polaritäten und somit in seinem Leben das Christusbewußtsein verwirklicht – und zu einem Gottmenschen mit individuellem Bewußtsein wird. Aus einer höheren, absoluten Sicht geht es hier nicht um Gut oder Böse, sondern um die Erkenntnis und Verwirklichung der Einheit im Leben.

In der Schlacht des Harmagedon ist der Mensch aber nicht nur für sich allein, sondern immer auch für sein geistig-kulturelles Lebensumfeld, also **für die Kultur mitverantwortlich**, der er angehört, denn als zur Erkenntnis befähigtes Wesen ist ihm die Macht gegeben, diese selbstverantwortlich mitzugestalten! Daher müssen die Menschen einer jeden Gemeinschaft und eines jeden Volkes diese heilige Schlacht in sich und unter sich selbstverantwortlich auskämpfen und entscheiden, welche qualitative Ausrichtung sie ihrem geistig-kulturellen Bestreben geben und was sie zu den ethischen Grundlagen ihres Daseins machen wollen. Jeder Mensch muß als Einzelwesen wie auch als kulturschaffendes Gemeinschaftswesen immer wieder von neuem eigenverantwortlich entscheiden, welcher Macht er dienen will und in welcher Weise er das Zusammenspiel der archetypischen Bewußtseinskräfte durch sein Reden und Handeln zum Ausdruck bringen will.

Da in dieser großen Schlacht wie im normalen Leben die **Außenwelt der Spiegel der inneren Welten** ist, kann das Harmagedon weder allein in der Außenwelt, durch weltliche Macht über andere, wie es für die patriarchale, diesseitsorientierte jüdisch-amerikanische Denkweise charakteristisch ist, noch allein in den Innenwelten, durch meditative Erkenntnis, gewonnen werden, wie es die Auffassung vieler Yogis ist. **Die transzendentale Meditation ist nicht der Heilsweg, sie ist eher eine Sackgasse, denn höhere Erkenntnis läßt sich nur im ganzheitlich reflektierten Erfahrungsprozeß des Lebens selbst, in einer gewissenhaften und verantwortungsvollen Auseinandersetzung mit der Außenwelt gewinnen!** Das Harmagedon kann nur durch eigenverantwortliches Denken, Fühlen und Wollen sowie die daraus resultierenden Entscheidungen und Taten gewonnen werden – entscheidend dafür ist ein ausgewogenes, ganzheitliches Bewußtsein mit edler Gesinnung.

Nach dem Niedergang der hochspirituellen Kulturen des Ostens mit der vedischen Hochkultur als globaler paradigmatischer Leitkultur (These; spirituell-matriarchales Paradigma; luziferische Kultur) vor ca. 4.500 Jahren begannen sich allmählich die pa-

triarchalischen bzw. patriarchalen Strukturen in den Kulturen zu formen, bis schließlich mit der Etablierung des paulinistischen Kirchentums zu Beginn des Fischezeitalters die jüdische Kultur zur weltweit bestimmenden paradigmatischen Leitkultur (Antithese; materialistisch-patriarchales Paradigma; ahrimanische Kultur) wurde, die in der heutigen Megakultur ihre Kulmination findet.

Diese Kultur stellt in ihrer weltanschaulichen Ausrichtung den krassesten Gegensatz zur damaligen vedischen Hochkultur dar – Jüdisch-Amerika und Alt-Indien bilden eine deutliche **geistes- und kulturgeschichtliche Polarität**. Zeitlich um ca. fünftausend Jahre versetzt haben die beiden polaren archetypischen Wahrnehmungsqualitäten des Menschen in den beiden ersten Entwicklungsphasen des gegenwärtigen paradigmatischen Großzyklus der geistig-kulturellen Entwicklung der Menschheit kulturelle Groß- bzw. Weltreiche hervorgebracht, in deren gegensätzlichen Paradigmen sich die polaren kosmischen Bewußtseinskräfte (die archetypischen Urkräfte) widerspiegeln.

Doch es ist längst als kosmisches Gesetz erkannt, daß jede Kultur, die einseitig polar ausgerichtet ist und auf einem in irgendeiner Weise gearteten dualistischen Weltbild aufbaut, sich früher oder später zwangsläufig selbst zerstört. **Weder die spirituell-jenseitig ausgerichteten Kulturen Asiens mit ihren großen Weisheitslehren noch die weltlich-diesseitig ausgerichtete jüdisch-amerikanische Megakultur mit all ihren Weltbeherrschungs-Instrumentarien (Hochrüstung, Medienkontrolle, Geldsystem usw.) konnten bzw. können daher das Harmagedon gewinnen.**

Wie schon das rein spirituell orientierte, auf die Götterwelten ausgerichtete luziferische Weltreich Zentralasiens auf Grund seiner einseitigpolaren geistigen Orientierung seiner Zeit zusammenbrechen mußte, so stürzt nun auch das ahrimanische Weltreich der materialistisch orientierten, den Mammon verehrenden jüdisch-amerikanischen Mega-Kultur, auf Grund der unausgewogenen Anwendung des ganzheitlichen, kosmischen Lebensprinzips, in den Abgrund. Während sich die Entwicklungen großer Kulturen in der Regel über Jahrtausende erstreckten, vollzogen sich die Zusammenbrüche aller großen Weltreiche innerhalb sehr kurzer Zeiträume.